

## **Hensel, Luise: Wieder ruf' ich Dich mit Weinen (1818)**

1 Wieder ruf' ich Dich mit Weinen,  
2 Komm, o komm, Du treuer Hirt!  
3 Unter Dornen, unter Steinen  
4 Hat Dein Lämmlein sich verirrt.

5 O, Du bist ja voll Erbarmen,  
6 Guter Hirt, erbarme Dich!  
7 Trage mich auf Deinen Armen,  
8 Milder Arzt, und heile mich!

9 Ach, die Thorheit und die Sünde  
10 Herrschen noch im Herzen mein,  
11 Was ich denke, was empfinde,  
12 Meint nicht lauter Dich allein.

13 Meine Triebe, falsche Schlangen,  
14 Hintergehn mich noch so oft;  
15 All mein Sehnen, mein Verlangen  
16 Hat nicht bloß auf Dich gehofft.

17 Und doch sollte tiefe Reue  
18 Lebenslang mein Bußkleid sein,  
19 Und es sollten Lieb' und Treue  
20 Ewig Dir zur Braut mich weihn.

21 Denn die Thorheit früher Jugend  
22 Hab' ich nie genug verflucht,  
23 Und der Demuth stille Tugend  
24 Hab' ich nie mit Ernst gesucht.

25 Doch fortan mein ganzes Leben,  
26 Lust und Schmerzen, Fried' und Streit,  
27 Will ich Dir nun ganz ergeben:

- 28 Führe mich, ich bin bereit.  
29 Ja, Du führst in Lieb' und Gnade  
30 Mich an Deiner treuen Hand,  
31 Führest mich auf sicherm Pfad  
32 In Dein ewig Friedensland. Amen.

(Textopus: Wieder ruf' ich Dich mit Weinen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35814>)